

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan (Stand: Juni 2024)

für die EF-Stufe

Fach Erdkunde

Inhalt

1. Unterrichtsvorhaben

2. Grundsätze der Leistungsbewertung

2.1 Beurteilungsbereich „Leistungen“

2.2 Bewertungskriterien

2.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

3. Wettbewerbe

4. Entwicklungsfelder

4.1 Fortbildungsplanung

4.2 Zuständigkeiten in fachspezifischen Aufgaben / Ansprechpartner

4.3 Material

1. Unterrichtsvorhaben

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Zeit	Lehr – und Lernmittel
1. Landschaftszonen	<p>Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK₁), • erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK₂), • erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK₃), • beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK₄), • beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK₅), <p><i>Konkret:</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar, • erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u. a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen), • erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen, • stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird. <p>Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK₂), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK₃), • arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK₄), • recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK₅), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK₆), 	<p>16</p>	<p>Diercke Praxis EF S. 10-47</p> <p>Diercke Weltatlas 2015 & 2023</p>

- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK₇),

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK₁),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK₂),
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK₄),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK₅),

Konkret:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren,
- bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten,
- beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung,

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK₂),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK₅),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK₆).

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Zeit	Lehr – und Lernmittel
2. Gefährdung von Lebensräumen	<p>Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK₁), <p><i>Konkret:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation, • erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen, • erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u. a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen), • erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität, • erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen, • stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird. <p>Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK₃), • recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK₅), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK₆), <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen (UK₇), • bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK₈). 	<p>8</p>	<p>Diercke Praxis EF S. 88-106</p> <p>Diercke Weltatlas 2015 & 2023</p>

	<p><i>Konkret:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten,• beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte,• erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten,• beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener. <p>Handlungskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK₁),		
--	--	--	--

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Zeit	Lehr – und Lernmittel
3. Wasser	<p>Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK₂), • erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK₃), <p><i>Konkret:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen, • erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u. a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen), • erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität, • erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen, • stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird. <p>Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK₃), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK₇), <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK₁), • erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK₄), • bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK₅), <p><i>Konkret:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten, 	<p>8</p>	<p>Diercke Praxis EF S. 48-87</p> <p>Diercke Weltatlas 2015 & 2023</p>

- | | | | |
|--|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte,• erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten,• beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener. | | |
|--|--|--|--|

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK₃),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK₄),

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Zeit	Lehr – und Lernmittel
4. Fossile Energie	<p>Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK₂), • erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK₃), • beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK₄), • beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK₅), <p>Konkret:</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation, • stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar, <p>Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK₃), • recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK₅), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK₆), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK₇), <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK₂), • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK₃), • bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK₅), • erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK₆), 	<p>8</p>	<p>Diercke Praxis EF S. 108-139</p> <p>Diercke Weltatlas 2015 & 2023</p>

- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen (UK₇),

Konkret:

- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren,
- bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten,

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK₁),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK₂),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK₃),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK₄),

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Zeit	Lehr – und Lernmittel
5. Erneuerbare Energie	<p>Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK₂), • erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK₃), • beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK₄), • beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK₅), <p><i>Konkret:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar, <p>Methodenkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK₃), • recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK₅), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK₆), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK₇), <p>Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK₃), • erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK₄), • bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK₅), • erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK₆), <p><i>Konkret:</i></p>	<p>8</p>	<p>Diercke Praxis EF S. 158-190</p> <p>Diercke Weltatlas 2015 & 2023</p>

- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren,
- bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten,

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK₁),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK₂),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK₅),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK₆).

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Zeit	Lehr – und Lernmittel
6. Klimawandel	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK₁), • erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK₂), <p><i>Konkret:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation, • erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u. a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen), <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK₂), • recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK₅), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK₇), <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK₃), • bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK₈). <p><i>Konkret:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung, • bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten, • beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung, <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p>	12	Diercke Praxis EF S. 192-213 Diercke Weltatlas 2015 & 2023

- | | | | |
|--|---|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• <i>präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK₁),</i>• <i>präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK₆).</i> | | |
|--|---|--|--|

2. Grundsätze der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

2.1 Beurteilungsbereich „Leistungen“

- Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- Eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- Schriftliche Übungen (1-2 pro Halbjahr)
- Die Fachschaft nutzt in schriftlichen Überprüfungen die Operatoren der Standardsicherung Erdkunde.

2.2 Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

2.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

3. Wettbewerbe

Die Erdkundelehrkräfte melden SuS individuell nach Schülerbegabungen und zeitlicher Verfügbarkeit an unterschiedlichen Wettbewerben an.

4. Entwicklungsfelder

4.1 Fortbildungsplanung

a) vergangene Fachfortbildungen

Kollege	Inhalt	Material zugänglich über

b) Fortbildungsbedarf

Inhalt	Kollegen
WebGIS	Erdkundefachschaft
Sprachsensibler Unterricht	Erdkundefachschaft

4.2 Materialien

Stufe	Material
11 (EF)	Diercke Praxis SII - Arbeits- und Lernbuch, Schülerband Einführungsphase; Praxis Geographie (Fachbeiträge, Arbeitsaufträge etc.); Diercke Weltatlas (Ausgaben 2015 & 2023)